

Dokumentation einiger grundsätzlicher Kritik von PB an den unhaltbaren Behauptungen eines selbsternannten „libertären Salafisten“ Jens Yahya Ranft sowie an diversen Verharmlosungen des real existierenden Islams. Aus dem online-Abobereich von „eigentümlich frei“, 6.-7. Januar 2015 unter Bezug auf zT erheblich ältere PB-Artikel. Weitgehend noch vor den Pariser Anschlägen vom des 7. Januar 2015 geschrieben. Quellennachweise ganz unten.

Peter Boehringer, am 06. Januar 2015 um 10:36 ([Link](#))

Antwort auf [Jens Yahya Ranft](#):

Ach Herr Ranft. Nicht "erschrocken" heulen. Kritik an solchen die koranische Realität vernebelnden Artikeln wie dem Ihren ist kein fehlender Respekt, sondern reine LOGIK - und die wird hier nun mal hoch gehalten. Ebenso legitim ist unter Libertären re-aktive rhetorische Gewalt gegen die initiale (hier noch RHETORISCHE) Gewalt in solchen Artikeln, die unser aller Intelligenz, unser Wissen um die Eroberungsgeschichte des Islams <http://islam-deutschland.info/forum/viewtopic.php?t=603&postdays=0&postorder=asc&start=0> und vor allem unsere ausreichenden Korankenntnisse beleidigt:

Denn weder Hr Blume noch ein Jens Yahya Ranft können ihre eigene Schreibe logisch in Einklang mit dem Geist der Schriften Baaders und v.a. den Vorschriften des Korans bringen! Was (wiederum logisch) bei einem intelligenten Schreiber wie Sie nur Taqiyya als Motivation übrig lässt. Diese Unlogik aufzuzeigen, sollte erlaubt sein. Und selbst wenn man Ihnen absolut lautere Motive unterstellte, wären Sie doch ein DERART einsamer / einmaliger gläubiger und zugleich libertärer Moslem im klassisch-liberalen-individuell-humanistischen Sinne, dass man Ihre singuläre Weltsicht nicht ernsthaft als repräsentativ für den Islam und quellenlogisch für Baader und den Koran im ef stehen lassen kann.

Der Islam als Hort des Kapitalismus?! Na - mit der These sollten Sie wirklich mal in den eigenen muslimischen Gemeinden hausieren gehen - viel Spaß dabei. Und da Sie die Ablehnung des Kapitalismus durch die riesige Mehrheit der eigenen Leute ja durchaus erkennen, wird schnell eine Erklärung in Form der Ablenkung vom wahren Grund angeboten: so seien also ausgerechnet die (fast völlig unbedeutenden) Sufisten und ihr Mystizismus schuld an der massenhaften muslimischen Ablehnung des Kapitalismus. Absurd.

Kapitalismus basiert auf individuell freiwillig treffbaren Entscheidungen (von angebotenen und nachgefragten Produkten). "*Freiwilligkeit ist die Essenz der Freiheit*" (Baader).

Dumm nur, dass der Koran solches in vollem Umfang nur den Gläubigen zugesteht. Und selbst diesen nur extrem eingeschränkt, denn der Einzelne ist in der idealen koranisch-schariatistischen Welt des mohammedanischen Islam nichts wert. Nur das muslimische Kollektiv (die Umma) ist das anstrebenswerte und einzig gottgefällige Ziel. Individuelles Glücksstreben gemäß US-Unabhängigkeitserklärung ist unbekannt - damit die Urmotivation jedes privaten Profitstrebens als Voraussetzung für auch allgemeinen Wohlstand der Gesellschaft (i.S.v. Adam Smith). Der Koran lässt individuelles Glück für den Gläubigen nur als Funktion eines komplett und 24h am Tag koranisch-wohlgefällig vorgeschriebenen Lebens für Allah und nur in der Folge des "Glücks des Kollektivs" zu. Auch der "Westen" kennt dieses Glück des Kollektivs. Es ist Rousseaus "volonté générale", der vielbeschworene antiliberale "Gemeinwille" also, in dessen Namen der Schlächter Robespierre dann ab 1789 jedes individuelle Glück in Strömen von Blut ertränkt hat. Er hätte in diesem Sinne Mohammedaner sein können - genau dieses tat nämlich auch Mohammed in über 70 (!) von ihm im Lauf seines Lebens geführten Kriegen (davon über 90% Eroberungs- und Vernichtungskriege). Ein Leben, das minutiös in der Sunna niedergeschrieben ist und dem jeder gläubige Moslem bedingungslos nacheifern sollte. Von Ausnahmen etwa bei der Entjungferung Neunjähriger oder beim hundertfachen Abschlagen gefesselter Gefangener ist in der Sunna nicht die Rede. Oder distanzieren SIE, Herr Ranft, sich von einer der nachfolgend im Link aufgezählten Suren? Ich denke wohl nicht, sonst bitte hier mitteilen! Aber Vorsicht, wie Sie genau wissen, wäre das für einen Gläubigen Apostasie - mit dem Tod zu bestrafen; ebenso die Ihnen wie allen Gläubigen nicht erlaubte Historisierung / Relativierung dieser wörtlich umzusetzenden Vorschriften:

http://www.efg-hohenstaufenstr.de/downloads/texte/kampfbefehle_allahs_im_koran.pdf

Die meisten dieser Zitate erfüllen nach deutschem Recht den Tatbestand der Anstiftung zu Verbrechen, §30 StGB.

Lassen wir also mal die vielen aus 1450 Jahren höchst selektiv zusammengeklauten und nur halbrelevanten oder nur halbweisen Anekdoten Ihres Artikels und die lächerlichen Sufisten-Mythen beiseite - und konzentrieren wir uns auf den wahren, real existierenden, zumeist sunnitischen und in jedem Fall mohammedanisch-schariatistischen Mehrheitsislam des 21. Jahrhunderts - sowie eines Großteils der vergangenen 1400 Jahre.

Dargelegt etwa hier im ef-Magazin (#130), Februar 2013, Auszug aus meinem Artikel

"Der real existierende Islam: Kollektivistisches System gegen Recht und Freiheit"

http://www.goldseitenblog.com/peter_boehringer/media/2013-02-ef130-DerreaalexistierendelIslamS.52ff.pdf :

"Marktwirtschaftler und Goldfreunde: Ja, die islamische Wirtschaft kennt Goldgeld-Ansätze. Auch das ist im Koran vorgegeben. Aber eben kein Wettbewerbssystem. Der freie, individuelle menschliche Wille als Voraussetzung für den Markt wird unter der Scharia nicht gefördert. Freier Wettbewerb als wichtigste Wohlstandsquelle ist kein koranisches Ziel. Freiwilligkeit oder gar menschlicher Individualismus (als Voraussetzung freier Marktwahl) ist im wahren Islam nicht vorgesehen, auch wenn in einigen nachrangigen, frühkoranischen (mekkanischen) oder aus dem Kontext gerissenen Suren immer wieder betont wird, der Mensch müsse doch „ohne Zwang“ zum wahren Glauben finden. Roland Baaders Verdikt „Die Essenz der Freiheit ist die Freiwilligkeit“ entlarvt den Koran als Buch der Unfreiheit. Geradezu zynisch offenbarte dies 2006 Ali Bardakoglu, damals Präsident des sehr mächtigen türkischen Religionsamtes Diyanet: 'Der Koran schreibt vor, dass man die Menschen durch Vernunft überzeugen soll. Wenn die Heiden diese Vernunft aber verhindern wollen, dann erlaubt der Koran auch, gegen sie zu kämpfen.' "

Viele Leute haben libertäre Literatur und Baader im Schrank stehen (wenn auch garantiert nur sehr wenige Muslime - der Autor Ranft ist diesbezüglich eine extreme Ausnahme). Auch wir Ungläubigen lesen durchaus einmal die Salafistenliteratur und (besser noch!) den Koran selbst oder die Sunna oder die Hadithen . Und ja - in der Tat ist diese Lektüre sehr erhellend i.S.v. augenöffnend. Und wenn man lange genug sucht, werden auch wir unter den Tausenden Seiten einige Passagen finden, die zustimmungsfähig sind - so wie auch der gläubige Moslem bei Baaders 3000-seitigem Oeuvre irgendwo fündig werden kann. Da wir individualgläubigen Dhimmis aber leider nicht die Möglichkeit zur gottgefälligen Täuschung der Andersgläubigen („Taqiyya“) haben, müssen wir unumwunden und ohne Heuchelei die Wahrheit kundtun. Am besten mit den fast 300 Jahre alten Worten von Voltaire:

„Muhammads unverdauliches Buch lässt bei jeder Seite den gesunden Menschenverstand erbeben.“

Artikel wie diese werden uns nicht über den real existierenden Islam täuschen.

Komisch, dass die Vertreter des real existierenden Polit- und Machtislams über Zensur und pöhsche Behandlung immer nur im noch nicht eroberten Gebiet der ungläubigen Dhimmis jammern (also im Dhar al Harb / im Haus des Krieges). Dort geriert man sich kleinlaut (wahlweise pseudo-intellektuell oder gar mal unkoranisch-libertär) und larmoyant als Opfer und jammert etwa über Mohammed-Karikaturen und "fehlendes Niveau" der Kritiker. Im bereits eroberten Dhar al Islam des islamischen Friedens dagegen wird jede Toleranz gegenüber den Dhimmis gnadenlos fallengelassen. Kritik am Koran durch Dhimmis im Dhar al Islam: undenkbar!

Auch rhetorische Täuschung ist initiale Gewalt - der später nach dem koranisch befohlenen erfolgreichen Dschihad dann die physische folgt. Durchschaubar - und durchschaut. Hier nicht. Jedenfalls nicht unwidersprochen.

Respekt muss man sich mit Niveau und der VOLLEN Wahrheit verdienen. Andernfalls wäre es zwar in der oben beschworenen westlichen Zivilisation AUCH OK (freiheitliche Menschen sind Meinungs-tolerant im Voltaire'schen Sinn) - aber dann muss ein liberaler Gesprächskreis auch entsprechende Antworten zulassen! Niveauvolle - und ggf. sogar niveaulos-aggressive. Die initiale Aggression geht von solchen Ausgangsartikeln aus. Unsere Co-Referate sind reine Notwehr! Dieses Recht lassen wir uns von den Lügnern und brandstiftenden Beschwichtigern des linken 68er-Multikulti-Mainstreams nicht nehmen!

Peter Boehringer, am 06. Januar 2015 um 12:05 ([Link](#))

@Daniel A.: Nun, die wahren Gläubigen dürften diese Zweifel an islamischen Schriften [hier: Mohammeds Entjungferung der 9-jährigen Aishe] eigentlich NICHT äußern. Aber ich gestehe sehr gerne zu, dass vieles im Allah-gegeben unabänderlichen Wort historisch zweifelhaft ist, was aber für den wahren Gläubigen aber irrelevant sein muss. Und immerhin sind die Hadithen ja nicht über den Erzengel Gabriel an Mohammed geliefert worden wie der Koran selbst - in diesem Sinne "nachrangig". Doch wer sind wir, der wir diese ultimativen „Wahrheiten“ bestreiten dürften...? Aber halt: Da (was Sie vermutlich wieder als "umstritten" bezeichnen werden) Mohammed Aisha ja nicht mit 9 Jahren, sondern bereits mit 6 geheiratet hat, ist es ja eh schon erstaunlich, dass er sich ihren Lolita-Reizen über drei Jahre lang entsagen konnte. So unglaublich ist der sog. "Buhari"-Hadith also nicht. Und die gegenteiligen Meinungen, auf die Sie sich beziehen, gehen alle auf Erzählungen des schiitischen Historikers Ibn Hischam zurück, der weder damals im 9. Jhdt, noch heute die Mehrheitsströmung des Islam repräsentiert und dessen Erzählungen nun mal sogar ggü. Hadithen minderrangig sind. Das wäre aber alles egal (und damals hatten alle Kriegsherren ihre Mätressen, auch die nicht-muslimischen). Problematisch ist allerdings, dass das Verhalten des Propheten auch heutigen Muslimen in jeder Hinsicht als unbedingt nachahmenswert gilt und gelten MUSS, da der Koran ihn als hehres Vorbild preist.

Sie zählen ansonsten die westlichen Lebenslügen völlig korrekt auf - es fehlt noch die ultimative des ungedeckten Monopol- und Zwangsgeldsystems als Hauptursache unserer Dekadenz und als Hauptthema meiner Schreibe seit 15 Jahren. In diesem Sinne ist der Islam natürlich NICHT unser Hauptproblem, sondern nur ein über unsere Multikulti-Industrie massenhaft importiertes Symptom. Leider inzwischen eines, mit dem wir uns aus freiheitlicher Sicht auseinandersetzen müssen. Der heutige gläubige Mehrheits-Islam ist in keinem Fall ein Werkzeug oder gar ein Verbündeter gegen unsere Lebenslügen, die wir unbedingt selbst angehen müssen! Ich habe im oben schon verlinkten Artikel daher 2013 bewusst folgendes Fazit gezogen:

"Fazit: Jede Hoffnung von naiven libertären, konservativen, christlichen oder agnostischen westlichen Systemkritikern auf eine Überwindung unserer eigenen monetären, gesellschaftlichen und multikulturellen Lebenslügen ausgerechnet durch liberale 'Verbündete im islamischen Widerstand' (sinngemäß Ernst Nolte) ist eine intellektuelle Fehlleistung, welche die gewaltige Gefahr für die eigenen Überzeugungen durch den heute dominierenden mohammedanisch-fundamentalen, schariatistischen Islam verkennt."

Peter Boehringer, am 06. Januar 2015 um 21:05 ([Link](#))

Hier ein kleiner Auszug aus dem Link von @Mandocaster zum Artikel von Cahit Kaya:

"Diesen nachfolgenden Text schreibe ich nicht als PEGIDA-Sympathisant, sondern als einer, der die gegenwärtige Politik als eine der größten Ursachen dafür betrachtet, warum es PEGIDA überhaupt geben konnte. Die Politik hat auf ganzer Linie versagt und versucht nun nicht die Ursachen für PEGIDA zu bekämpfen, was sie tun sollte, sondern setzt in ihrer Unfähigkeit alles daran, dass PEGIDA und ähnliche Bewegungen noch mehr Zulauf erhalten werden. Damit löst sie keine Probleme, sondern macht immer deutlicher, warum sie nicht gewillt und nicht bereit ist aktuelle Probleme zu lösen. ... Unsere Gutmenschen haben es tatsächlich geschafft, Vertreter einer islamischen Herrenrassen-Ideologie bis tief in die Mitte der deutschen Gesellschaft zu befördern und dort vor jedem Angriff in Schutz zu nehmen und ihnen eine blütenreine Weste zu attestieren."

So ist es. Hier liegt die initiale Gewalt gegen uns das Volk - wenn man vom nicht historisierbaren Koran als originärer UR-Sache absieht.

@Redaktion: MERKT ihr eigentlich, wie der religiöse Kollektivist (nicht diskutierbar, da göttlicher Auftrag) Jens Yahya Ranft die ef-Plattform zugleich kapert, vollvernebelt und uns auf den Arm nimmt?

Mit hochtrabenden und durchaus ausgefeilten Worten zwar. Aber wer nur ansatzweise Ahnung von den Themen und vor allem vom Jargon der politmuslimischen Vernebler hat, der kennt diese Inhalte, rhetorischen Taktiken und sogar die Schlagworte in und auswendig. Ich mache das nun 20 Jahre mit – und kenne sie alle. Hr Ranft ist zwar besonders gut geschult – und als LIBERTÄRE tarnen sich Salafisten und sonstige wortgetreu Koran-Gläubigen tatsächlich nur selten – weil es einfach ZU absurd ist angesichts der Inhalte Buchs der individuellen Unfreiheit, des Korans. Abgesehen von dieser originellen Tarnung als libertärer Individualist ist aber auch hier wie so oft das ganze Programm der professionellen Verdrehung und intellektuellen Vernebelung drin.

Man müsste wieder mal einen viel zu langen Aufsatz schreiben. Und ich denke, Hr. Ranft wird hier auf ef ohnehin kaum ankommen – was soll es also. Und da Profis dazulernen, hat er diesmal die so lächerliche und heuchlerische und ostentative Kaperung ausgerechnet von Baader (...) weggelassen. Diese Flanke macht er nicht nochmals auf. Aber Verwirrung kann er schon stiften. Einem freiheitlichen AUFKLÄRUNGS-Auftrag kommt man mit also keineswegs nach, wenn man solchen Nebelkerzen hier und im Heft ein seriöses Forum bietet! Das hat auch mit Pluralismus, den Liberale aushalten müssen, nichts mehr zu tun.

Nur beispielhaft ein paar Anmerkungen direkt zum aktuellen Artikel:

- a) „Querfront“ ist ein Kampfbegriff aus der AntiFa-Ecke, der hier ausgeliehen wurde – oder zusammen mit der AntiFa in der gleichen Schulung gelernt wurde.
- b) Alles in einen Topf werfen, um die Gegnerschaft zu diskreditieren – macht man hier gleich zu Beginn – typisches Einnehmen der Opferrolle. Ein „Potpurri“ oder eine „Querfront“ bekämpft also den ach-so-unschuldigen und wehrlosen Islam. Soso, heul - uns kommen die Tränen angesichts der täglichen Nachrichten aus den Frontstaaten der Christen- und Atheistenverfolgung. Im Übrigen hat Herr Pramesberger oben schon zurecht kommentiert, dass eine heterogene Front gegen religiösen Zwangs-Kollektivismus nicht NEGATIV, sondern POSITIV zu sehen ist!
- c) Wilders „instrumentalisiert“ nicht die Homosexuellen gegen den Islam (wie Ranft behauptet) – er IST mit schlicht schwul. Und hat darum noch einen nicht-geheuchelten Grund mehr, den Islam zu bekämpfen, der seinesgleichen nach der Machtübernahme schlicht töten würde.
- d) Und warum eigentlich bilden sich immer nur gegen den armen Islam so heterogene Koalitionen? Warum nie gegen Hindus, Italiener, Spanier, Asiaten? Diese Frage wird von den armen und im noch nicht eroberten Dhar al Harb immer schrecklich verfolgten Machtmuslimen nie gestellt. Weil es eben keine andere Erklärung gibt als „Die Aggression geht von ihnen aus – und nicht umgekehrt“!

Zur Kernthese des Artikels noch: es ist billig, die Hypersexualisierung und die westliche Dekadenz an dieser Stelle zu kritisieren. Das können deutsche Konservative auch ganz ohne Moslems. Dazu hatte ich schon mehrfach geschrieben – auch und gerade in ef. Kein Grund, ausgerechnet den ISLAM als Verbündeten gegen unsere unbestrittenen (!) eigenen Lebenslügen und Dekadenzen zu akzeptieren! Nach diesem Muster könnten Demagogen angesichts der endlosen Dekadenzen unserer Papiergeld-Endzeit noch JAHRELANG die ef-Plattform mit missionarischen „Der Islam wird uns retten“-Parolen vollkritzeln – und DANN prognostiziere ich dem ef tatsächlich eine Menge Kündigungen. Noch knirschen die liberalen Abonnenten bei solchen Artikeln nur mit den Zähnen – ewig machen sie diesen gut getarnten Angriff auf die Freiheit und diese intellektuelle Veräppelung gegen jede Logik und gegen Dutzende explizit aggressiver (und damit ehrlicher!) Koranvorschriften gegen die individuelle Freiheit und Ungläubige nicht mit.

http://www.efg-hohenstaufenstr.de/downloads/texte/kampfbefehle_allahs_im_koran.pdf

Angemessen respektvolle Grüße PB

Peter Boehringer, am 07. Januar 2015 um 9:53 ([Link](#))

Eben hatten wir ihn erst als AntiFa-Kampfbegriff entlarvt. Und da ist er schon wieder: Der demagogische Kampfbegriff von der „Querfront“, mit dem dann bequem alle Gegner der eigenen Position in einen Sack gesteckt werden können – auf den man dann munter draufhauen kann. Begleitet gleich noch von schäumender Rhetorik: „Kleinbürger“, „Wutbürger“, „missionarische Kampfatheisten“, „Islamhasser“, „Islamisierungs-Paranoia“, „Chimäre der Islamisierung Europas“...

Einiges im Artikel ist ja durchaus richtig erkannt – dazu ganz unten ein Absatz. Und ja, die heutige Islamkritik ist in Teilen unseriös und hat einige Trittbrettfahrer dabei. Allerdings bislang kaum unter den bürgerlichen Pegida-Demonstranten.

Wie schon gestern im Kommentarbereich hier <http://www.ef-magazin.de/2015/01/06/6145-burkini-oder-badekarre-weibliche-kurven-fuer-wenig-traditionelle-zwecke#c819> ausgeführt, ging die initiale Gewalt gegen Uns-das-Volk in Form absurder Verharmlosung der islamischen Gefahr BEI UNS (nicht zwingend in den Heimatländern des Islam!) seit 20 Jahren vom Staat und von den Massenmedien aus.

Ich weiß nicht, wo der Autor in den 80ern, 90ern und 2000er Jahren war. Aber DIESER Satz

„Die heute auch von Pegida-Anhängern verbreitete These, wonach die deutschen Mainstreammedien ‚Islamkritik‘ unterdrücken würden, [hält] einer genaueren Betrachtung nicht stand“

ist geradezu hanebüchen falsch! Selbstredend hält dieser Satz stand – das weiß jeder, der die sog. „Berichterstattung“ des grünversifften „bunten“ Mainstreams gegen jede Art des Bürgerprotests selbst auf niedrigster lokaler Ebene hundertfach miterlebt hat. Bis heute werden konsequent, systematisch und täglich Polizeiberichte von oben zensiert, wenn mal wieder eine Vergewaltigung oder ein „Ehrenmord“ durch einen Vertreter der „Religion des Friedens“ gerechtfertigt werden soll. Bürgerversammlungen etwa zu Moscheeneubauplänen (Erdogan: „Moscheen sind unsere Kasernen, Minarette unsere Bajonette“) werden konsequent mit der Macht des Agendasettings, der behördlich-polizeilichen Übermacht und des Mikrofons kaputtgemanagt. Islamkritik von Bürgern wurde über 30 Jahre lang konsequent entweder aus den Mainstreamblättern zensiert – oder als „populistisch“, „dumpf“ oder gleich „rechtsradikal“ diffamiert, womit jeder Protest des (leider feigen und konfliktscheuen) Michels ganz leicht und Oberlehrer-haft mundtot gemacht werden kann. Wo war der Autor all diese Jahre? Nie dabei gewesen? **Es ist ein WUNDER, dass sich eine Massenbewegung wie Pegida gegen diese medial-etatistische nannyhafte Dauerbevormundung von als infantil angesehenen Untertanen erst jetzt formiert! Das war seit Jahren absehbar - der Kessel musste irgendwann überkochen. Der Michel ist extrem geduldig – aber wenn man es als Staat SO übertreibt, dann muss er irgendwann richtig auf die Barrikaden. Die heutigen Gutmenschen und damit die Verantwortlichen der letzten 30 Jahre werden diesen furor teutonicus noch kennenlernen wie damals Varus die Arminius-Wut vor fast 2000 Jahren. FREUEN sollten wir uns auf diesen Bürgerkrieg aber nicht. Die initiale Gewalt ging in jedem Fall seit 30 Jahren von OBEN aus – nicht von unten! Pegida ist nur Notwehr von unten. Inzwischen blubbern Erdogan und die gutmenschlichen Medien gar [ethnologisch völlig unhaltbar] was vom „Islam als Rasse“ – und die EU bereitet bereits Strafgesetze gegen die künftig „rassistische“ Islamkritik vor – ist bereits im EU-Parlament angekommen! Die Gesetzeskeule gegen das Recht auf freie Rede wird also mal wieder ausgedehnt – diesmal gegen Islamkritiker. DAS ist initiale Gewalt von oben – Staatsgewalt eben!**

Wo der Autor inzwischen zT recht hat: die IS-Bewegung wird ebenso wie die ach-so-pöhsen Taliban (früher auch schon die Hamas) im Mainstream tatsächlich als böse bezeichnet. Leider wird dabei nie dazugesagt, dass beide Bewegungen vom Westen anfinanziert und zumindest toleriert wurden und werden (und dass sie nur den Koran wörtlich und gottgefällig umsetzen). Eine Armee wie die der IS fällt weder vom Himmel (saudisch-katarische Aufrüstung, toleriert durch die USA u.a.). Noch immer wäre sie in der Wüste problemlos besiegbar – man hätte diese Jeep-Armee schon in den Anfängen ganz leicht und mit wenig Aufwand militärisch stoppen können. Aber die USA, die

saudisch-wahabistischen Scharfmacher und die sunnitische Türkei wollten nicht – es ging gegen die pöhsen Schiiten (Iran) und gegen den pöhsen Alaviten Asad (Syrien). Die im Artikel zitierten Statistiken zu „anti-islamischer“ Berichterstattung im Mainstream kommen ausschließlich zustande durch die AUSLANDS-Berichterstattung des Mainstreams zu entweder koranisch-motivierten Selbstmordattentaten und/oder zu vom Westen selbst organisierten „muslimischen“ Terroranschlägen – gegen die bei Pegida kaum demonstriert wird.

Es geht bei Pegida gegen die Islamisierung UNSERES (Deutsch)Landes – weniger um Terroranschläge im Ausland! Es geht nicht um die uralten Religionskriege im Mittleren Osten, die der typische Demonstrant gerne wie zu Goethes Zeiten „weit hinten in der Türkei“ lassen würde. Was jedoch weder die nach EUropa einsickernden Dschihadisten zulassen, noch der scharfmachende „Westen“, der ständig aggressiv-imperiale Kriege ums Öl in den Heimatländern des Islam führt. Was aber auch nichts an der 1400-jährigen Kriegs- und Eroberungstradition des Islam mit göttlichem Dschihad-Auftrag ändert – EXTREM sehenswert dazu dieses dreiminütige Video „Kreuzzüge vs Dschihad“ https://www.youtube.com/watch?v=eaAB-l0bS_M . Ein Dschihad-Auftrag direkt aus dem Koran heraus – darum unabänderlich im Raum stehend – seit 1400 Jahren!

Die Medienberichterstattung ist darum bis heute in Sachen Islam oberflächlich (da nie die Vorschriften im wahren Koran beleuchtend – einen „Islamismus“ gibt es nicht – es gibt nur den „Islam“ – auch Erdogan lehnt jede Differenzierung zurecht ab), verdrehend, auslassend und heuchlerisch. Die Bürger durchschauen das – und wehren sich. Und ja, dann bilden sich seltsame Koalitionen: Syrien-Freunde ebenso wie ISR-Freunde und deutsche Patrioten; sowie Schwule, Konservative, Libertäre (die den Islam als Hort der Unfreiheit erkennen). Die „Querfront“ eben, auf die wir stolz sind – und die der Autor hier nicht kritisieren, sondern GUT heißen sollte!

Hierzu noch: „Immerhin war Islamfeindlichkeit in der nationalen Rechten noch weit bis in die 2000er hinein ein Randthema.“

=> Das stimmt. Schlimmer noch – man suchte lange gar den Schulterchluss mit dem Islam – dabei ganz in Hitler'scher Tradition stehend, der großer Islam-Fan war (Hitler: „Das Christentum ist so etwas Fades. Hätten wir doch den Mohammedanismus übernommen.“). Totalitäre Macht-Kollektivisten verstehen sich eben untereinander. Bekanntlich gab es mit der „SS-Handschar“ sogar eine muslimische Nazi-Division. Die NPD etwa gab sich darum gar jahrelang der Illusion hin „Der Islam als Feind unserer Feinde ist unser Freund“. Schließlich merkten aber irgendwann die wahren Patrioten (also nicht die VS-Staats-„Patrioten“ von der NPD), dass der Islam wohl doch kein guter Verbündeter ist.

=> Die (Klein)bürgerliche „Rechte“ war dagegen schon seit Jahrzehnten gegen die Islamisierung des Abendlandes. Aber schon seit dem EU-TÜ-Assoziationsabkommen von 1963/1980 wurde die moslemische Überfremdung des Abendlandes eben gnadenlos und gegen den Willen von uns „Kleinbürgern“ durch Supra-Nationalisten und ihre „5. Kohorten“ in den Massenmedien vorangepeitscht. Also von „oben“ – vom Staat bzw sogar vom Supra-Staat. Gerade radikale Gegner des Etatismus (und der Autor scheint einer zu sein) sollten das unbedingt zur Kenntnis nehmen!

PS @Redaktion. Ist es jetzt eigentlich neue Blattleitlinie, wie derzeit immer umfassender Islamverstehler auf die Seiten zu lassen – obwohl doch der typische Libertäre Religion einfach nur als PRIVATSache behandelt sehen will? Etwas, was der Islam leider seinen Gläubigen (sowie den zwangszumissionierenden Ungläubigen) niemals zugestehen wird – auch in der Türkei hat der (sogenannte) säkulare Kemalismus den Kampf gegen die Gläubigen von AKP und MHP inzwischen verloren.

Es bleibt apodiktisch dabei: Jeder Libertäre, der irgendeine Hoffnung in die hoch kollektivistische und qua Koran durchgängig freiheitsfeindliche islamische Macht-Ideologie setzt, ist mit dem Klammerbeutel gepudert. Das gilt auch für Staatsablehner, die offenbar jeden Strohalm gegen den verhassten Staat nutzen – dabei hätten wir mit dem Kampf gegen dessen fraktionales Falschgeldsystem einen viel wirkungsvolleren Hebel gegen unsere etatistisch-dekadenten Lebenslügen zur Hand!

Respektvolle Grüße eine Kleinbürgers an sich-ach-so-intellektuell-vorkommende Islam-verstehende großbürgerliche Autoren. Bitte merken: Man kann gegen den Maximalstaat sein, gegen westliche Dekadenzen, gegen die Frühsexualisierung unserer Kinder, gegen westlichen Imperialismus, gegen Ölkriege des „Westens“ im Mittleren Osten, gegen vom „Westen“ gesteuerte Pseudo-Revolutionen, gegen kriegstreibende Gauck-ler und Heuchler, gegen die Schulpflicht, gegen die CO2-Lüge, gegen Neocon-Scharfmacher, gegen den Springer-Verlag usw; und sogar gegen den Etatismus generell – und kann doch Islamkritiker sein. Ja, man MUSS GERADE DANN diese hoch kollektivistische freiheitsfeindliche Ideologie ablehnen. PB

Peter Boehringer, am 07. Januar 2015 um 17:14 ([Link](#))

@all: Ich lege Wert auf die Feststellung, dass der Eingangskommentar von oben 9:53 Uhr noch VOR den heutigen Meldungen zum Pariser Attentat geschrieben wurde und natürlich NICHT pietätlos erst danach.

Was oben steht, ist seit Jahrzehnten bzw. bezogen auf den Koran seit Jahrhunderten traurige Wahrheit. PB

Peter Boehringer, am 07. Januar 2015 um 17:05 ([Link](#))

Dies unten war bislang das sog. "**Handbuch an Journalisten**" für **politisch korrektes Handeln nach nachweislich islamischen Verbrechen**. Man wird sehen, ob es nach dem HEUTIGEN Anschlag in Frankreich, bei dem ja die Presse SELBST tödlich getroffen wurde, diesmal anders kommen wird. Vermutlich nicht, warten wir es ab:

- 1.) *Unbedingt zuerst Ängste äußern, dass dieses bedauerliche Verbrechen von Rechts instrumentalisiert werden könnte...*
- 2.) *Nicht vergessen zu erwähnen, dass es mit dem Islam nichts zu tun hat...*
- 3.) *Nicht ganz direkt, aber latent erwähnen, dass das Opfer auch selber Schuld hat und Muslime provoziert...*
- 4.) *Nochmal erwähnen, dass es mit dem Islam nichts zu tun hat...*
- 5.) *Sagen, das an der Gewalt die Gesellschaft schuld ist, die Muslime ausgrenzt...*
- 6.) *Wieder erwähnen, dass es mit dem Islam nichts zu tun hat...*
- 7.) *Zur Demo gegen "Islamophobie" aufrufen...*
- 8.) *Sagen, es könnten genauso so gut auch Rechte gewesen sein....*
- 9.) *M. Lüders, A. Mazyek usw in Talksendungen einladen, die dann sagen, dass es nichts mit dem Islam zu tun hat...*
- 10.) *Mehr Mittel und Anstrengungen für den Kampf gegen Rechts verlangen!*

[Wichtiger CAVEAT PB: Trotzdem hat der "Westen" NICHTS in den originär muslimischen Ländern zu suchen!! Also sagen wir keinesfalls in denen, die schon vor dem Fall des byzantinischen Reichs muslimisch waren. Schon gar nicht wegen Öl - das bekommen wir problemlos über freien Handel mit Arabien! Umgekehrt gehört aber auch der gläubige Islam nicht nach Europa!! Der Spruch von Akif P "Der Islam gehört zu Europa wie die Reeperbahn nach Mekka" ist beidseitig völlig zutreffend! Die bereits anwesenden Moslems in Europa werden wir aushalten - wenn sie bereit sind, ihren Glauben ausschließlich PRIVAT zu leben, keine Sonderrechte aus ihrem Glauben abzuleiten und den Koran und alle 150 zwingenden Tötungs- und Verfolgungsauftrufe gegen Ungläubige als HISTORISCHES (= relatives) Buch zu begreifen! So wie es von den Christen aus Gründen des gedeihlichen Zusammenlebens seit der Säkularisierung auch verlangt wird. Auch die Glaubensfreiheit hat enge Grenzen - und steht in jeder liberalen Rechtsordnung in Konkurrenz zu den anderen Individual-Rechten. Darunter höherrangige!]

Peter Boehringer, am 07. Januar 2015 um 22:05

Wörtlich eben auf N24 (und auf den ganzen anderen Mainstream-Sendern). „Dies hat mit dem Islam nichts zu tun“.

Lauter Legastheniker, die den Koran nicht lesen können. Oder die Sunna mit der Niederschrift des nachahmenswerten kriegerischen Lebens des Propheten (peace be upon him). Direkt danach kam Sigmar Gabriel zum Interview, der fast wörtlich den u.g. Punkt 1 aus dem "Handbuch für Journalisten zur Berichterstattung nach islamischen Verbrechen" rezitierte. Damit sind nun Punkt 1 und 2 bereits Stunden nach dem Anschlag erfüllt. Warten wir nun auf Punkt 3...

Nachtrag 8.1.2015, 08:00 Uhr: Nur EINEN Tag später sind nun ALLE 10 o.g. Prognosen bereits eingetreten!!! In Mainstream-Meldungen und Talkshows wurden alle 10 fast wörtlich gebracht. Auch und insbesondere das absurde Mantra „Hat mit dem Islam/Koran nichts zu tun“ Die Gewalt gegen unseren Intellekt und gegen unser Abendland geht also von oben gesteuert ohne jede Lernkurve nach Paris weiter!

Jörg A., am 08. Januar 2015 um 9:05

Sehr geehrter Herr Boehringer, ich habe Ihre Kommentare gestern und heute zu drei Artikeln in ef mit uneingeschränkter Zustimmung gelesen und möchte mich für Ihren engagierten und völlig richtigen Einsatz bedanken. Ich überlege, mein Abo des eigentlich wichtigen libertären Mediums zu kündigen. Viele Grüße Jörg A.

⇒ Antwort PB:

Sehr geehrter Herr A., danke für die Rückmeldung. Ich mache die Islamkritik wirklich schon verdammt lange. Im Gegensatz zu meinen wirtschaftlichen Artikeln aber beim Islamthema meist unter Pseudonym. Will nicht so enden wie die Redakteure in Paris.

Ich glaube nicht, dass man wegen eines nicht 100%ig gelungenen Heftschwerpunkts im ef und wegen der aktuellen neuberufenen „libertären Salafisten“ im online-Bereich mit entweder Täuschungsabsicht oder Logikschwäche oder Legasthenie (Unfähigkeit den Koran und die Sunna zu lesen) gleich das Abo kündigen sollte. Im ef stehen schon seit 15 Jahren immer wieder Artikel, die ich nicht goutiere. Das ist OK - und immerhin hatte ja ich schon 2013 die Chance, einen mE zwingenden Artikel zum Islam speziell für eine liberale Zielgruppe zu veröffentlichen. Aber hier beim Islamthema wird es eben gefährlich, wenn wir den moslemischen Täuschern eine Bühne zur Verführung naiver Liberaler geben!

Der Wind dreht ohnehin gegen den gläubigen Islam. Die pseudointellektuellen (und zT naiven) Einwände gegen Islamkritik (leider auch von traditionell staatskritischen Libertären, die sich manchmal im Islam einen „Verbündeten“ gegen den Staat und gegen westliche Dekadenzen erhoffen) werden von der Wahrheit (die im Koran oder auf den islamkritischen Seiten steht) und von der Demo-Realität eh bald überrollt werden. Dass sich schon HEUTE in Paris eine solche Aktualität des Themas ergeben würde, konnte ich allerdings auch nicht ahnen.

Leider wird (wie immer) der furor teutonicus übers Ziel hinausschießen. Wenn wir gemäßigten Kritiker und Multikulti-Gegner uns jetzt nicht schnell durchsetzen, wird eines Tages der Mob die Moslems durch die Straßen jagen. Und DAS müssen wir unbedingt verhindern - denn DANN heißt es zum dritten Mal in 100 Jahren (unverdient, da immer provoziert), dass die Deutschen böse Hunnen und xenophobe Schlächter sind. Deshalb JETZT ENDLICH mit der Verharmlosung des Islam und von Multikulti aufräumen - und zum Sieg der freiheitlichen Ideen beitragen!!

Quellennachweise:

<http://www.ef-magazin.de/2015/01/05/6131-migration-droht-eine-islamisierung-des-abendlandes#c803>

<http://www.ef-magazin.de/2015/01/05/6131-migration-droht-eine-islamisierung-des-abendlandes#c810>

<http://www.ef-magazin.de/2015/01/06/6145-burkini-oder-badekarre-weibliche-kurven-fuer-wenig-traditionelle-zwecke#c819>

<http://www.ef-magazin.de/2015/01/07/6137-pegida-wo-man-den-deutschen-kleinbuergern-ihre-elite-zurueckgibt#c830>

<http://ef-magazin.de/2015/01/07/6144-angriff-auf-die-meinungsfreiheit-im-namen-des-kampfes-gegen-den-terror-der-eigentlich-gar-nicht-existiert#c840>

<http://ef-magazin.de/2015/01/07/6159-terroranschlag-auf-charlie-hebdo-eine-erste-einschaetzung#c845>

<http://ef-magazin.de/2014/12/27/6095-islam-und-marktwirtschaft-die-weise-kapitalistin-und-der-kaufmann>